

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 12

Artikel: Auf dicken Stämmen durch den Wald
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dicken Stämmen durch den Wald

Die Bergbauern sitzen im Winter nicht bloss auf dem Ofenbänkli. Manche arbeiten im Wald, andere auf dem Maiensäss. Die Zeitlupe entführt Sie in die Bündner Berge oberhalb von Filisur.

Wie vor hundert Jahren, möchte man meinen... Schaut man den Männern mit Militärmantel, Mütze und Gamaschen beim Arbeiten im Surminer Wald ob Filisur zu, gerät man schon ins Staunen. Doch auch in Graubünden sieht man solche verwegenen Holztransporte mit Pferd und «Bocker»-Schlitten nicht mehr alle Tage. Allein das Freischaufeln im Schnee, das Festketten und zum Weg Schleifen der Fichtenstämme verlangen vereinte Kräfte.

Richtig abenteuerlich wird es, wenn die Männer auf den Stämmen, das Pferd oder Maultier am Zügel, ins Tal fahren. Immerhin sind die Tiere mit «Winterpneus» ausgerüstet, mit Stollen in den Hufeisen, die auch auf vereisten Wegpartien Halt

geben. Eine andere besondere Arbeit mancher Bergbauern ist das Ausfüttern auf dem Maiensäss, hier auf einer Höhe von knapp 1900 Metern.

Wenn noch in alle Berghöhen hinauf geheut wird, mag dies aus ökonomischer Sicht nicht unbedingt sinnvoll erscheinen. Die Bewirtschaftung der Berghänge ist aber ein wichtiges Mittel zur Erhaltung der Alplandschaften, sie schützt vor Erosion und Rufen. So kommt das Galtvieh nach der Alpsommerung im Herbst auf die Weiden im Maiensäss und wird im Frühwinter dann mit Bergheu gefüttert. Wenn die Bauern ihre Tiere im Januar schliesslich zum Stall im Dorf hinunterführen, heisst es: «Jetzt kommt der letzte Äpler ins Dorf.»

ecs





2



3



4

1 Nervenkitzel: Dank Pferd oder Maultier und Schlitten gelangen die Holzlasten auf abenteuerlicher Fahrt ins Tal.

2 Mittagsrast: Die Männer stärken sich mit warmem Tee, Brot, Käse und Salsiz. Für die Tiere gibts einen Wisch Heu.

3 Zwischenlagern: Die schwersten Stämme werden erst im Frühjahr mit Maschinenkraft ins Tal gebracht.

4 Ausfüttern: Ein Jungbauer rüstet das Heu. Von Oktober bis Dezember bleibt das Galtvieh oben auf dem Maiensäss.

5 Viehzüglete: Bevor der grosse Schnee kommt, ziehen die Bauern mit ihren Tieren in die Ställe im Dorf hinunter.



5